Begründungspapier und Neufassung der Kriterien „Leistungssportorientierter Verein“

Im Rahmen der aktuellen Diskussionen zur Weiterentwicklung der Leistungssportförderung auf Bundesebene hat der vereinsgebundene Sport erstmals unter dem Begriff der *leistungssportorientierten Vereine* Eingang in das Gesamtkonzept gefunden. Hintergrund dieser Entwicklung ist insbesondere die Beobachtung, dass in zahlreichen Spitzenverbänden die Teilnehmerfelder bei Deutschen Jugendmeisterschaften rückläufig sind. Die klassische Vorstellung einer „Kaderpyramide“, aus der sich künftig die Spitzenathlet*innen entwickeln, wird dabei zunehmend durch die Realität eines deutlich schmaleren Nachwuchspfades bzw. „Kaderkorridors“ ersetzt.

Inzwischen werden die Spitzenverbände zudem im Rahmen der regionalen Zielvereinbarungsgespräche in Nordrhein-Westfalen gebeten, die ihnen bekannten leistungssportorientierten Vereine innerhalb ihres Verbandssystems zu benennen. Die Identifikation und Stärkung dieser Vereine gewinnen damit zunehmend an Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung des Leistungssports.

Vor diesem Hintergrund hat sich die AG „Ausrichtung des Leistungssports“ in enger Abstimmung mit dem Ressort Leistungssport des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) intensiv mit dem Themenfeld *leistungssportorientierte Vereine* auseinandergesetzt. Auf Basis eines bundesweiten Austauschs mit den Landessportbünden sowie unter Berücksichtigung der von Prof. Breuer im Rahmen der Sportentwicklungsberichte verwendeten Definition wurde ein eigener Kriterienkatalog zur Einordnung leistungssportorientierter Vereine entwickelt.

Dieser soll eine einheitliche und nachvollziehbare Grundlage für die Identifikation entsprechender Vereine in Nordrhein-Westfalen schaffen. Die im LSB NRW erarbeitete Definition sowie die dazugehörigen Kriterien wurden im September 2026 innerhalb der AG Leistungssport des LSB NRW mit den Fachverbänden gemeinsam diskutiert, überprüft und weiterentwickelt. Das Endergebnis ist hier aufgeführt:

Definition und Kriterien „Leistungssportorientierter Verein“:

Ein leistungssportorientierter Verein ist ein Verein, der sich dauerhaft, systematisch und strukturell im Nachwuchsleistungssport und der Talentförderung engagiert und sich durch folgende Kriterien auszeichnet:

1. **Initiativen in der Talentsichtung**:
   Der Verein führt in Eigenregie Sichtungsmaßnahmen durch (z.B. Schnupperkurse, Talentiaden) und/oder beteiligt sich an Talentsichtungsmaßnahmen des Fachverbandes.

2. **Initiativen in der Talentförderung**:
   - Der Rahmentrainingsplan des Spitzenverbandes wird als Basis der sportlichen Ausbildung genutzt.
   - Der Verein beteiligt sich an vereinsübergreifenden Trainings- und Lehrgangsmaßnahmen oder führt leistungssportliche Maßnahmen eigenständig durch.
   - Der Verein nimmt regelmäßig und kontinuierlich am leistungsorientierten Wettkampfbetrieb auf Landes- und Bundesebene teil.

3. **Beschäftigung lizenzierter Trainer*innen**
   Der Verein beschäftigt lizenzierte Trainer*innen (mindestens B-Lizenz Leistungssport im olympischen Sport und C-Lizenz Leistungssport in den nichtolympischen Sportarten oder Trainer*innen mit anerkannter gleichwertiger internationaler Ausbildung), die das Training im Bereich Nachwuchsleistungssport/Talentförderung durchführen.

4. **Förderung von Landeskaderathlet*innen**
   Der Verein fördert und entwickelt mindestens eine*n Landeskaderathlet*in am Trainingsstandort und gewährleistet ein regelmäßiges durch qualifizierte Trainer*innen begleitetes Training.

5. **Kontinuität**
   Die Leistungssportarbeit des Vereins erfolgt seit mindestens drei Jahren kontinuierlich, strukturiert und nachvollziehbar. Sie basiert nicht ausschließlich auf den Erfolgen einzelner Athlet*innen, sondern auf einer nachhaltig angelegten Leistungssportförderung. Die organisatorischen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für den Leistungssport innerhalb des Vereins sind klar geregelt und verbindlich festgelegt.

6. **Prävention von sexueller und interpersoneller Gewalt**
   Der Verein verfügt über ein Schutzkonzept oder strebt die Erstellung eines Schutzkonzeptes an.

7. **Zusammenarbeit mit dem Landesfachverband**
   Der Verein arbeitet mit dem zuständigen Landesfachverband eng zusammen, nutzt dessen Angebote, und ist in die Leistungssportstrukturen des Fachverbandes eingebunden.

Anmerkungen

Die vorstehenden Kriterien des LSB NRW definieren die grundlegenden Mindestanforderungen an einen leistungssportorientierten Verein. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen und Strukturen der einzelnen Sportarten können die zuständigen Landesfachverbände ergänzende oder weitergehende Kriterien festlegen. Diese sollen den sportartspezifischen Besonderheiten Rechnung tragen und eine zielgerichtete Talentförderung sowie die nachhaltige Entwicklung des Nachwuchs-leistungssports unterstützen.

Umsetzungsschritte

Ziel dieses Prozesses ist es, fachverbandsübergreifend einen gemeinsamen Mindeststandard für leistungssportorientierte Vereine zu definieren. Dabei wird die Entwicklung leistungsfähiger

Strukturen im Nachwuchsleistungssport als eine zentrale Aufgabe der Fachverbände verstanden. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Themenfeld der leistungssportorientierten Vereine soll den Verbänden zugleich als Impuls dienen, die bestehenden Vereinsstrukturen im Leistungssport systematisch zu analysieren und weiterzuentwickeln.

Langfristiges Ziel ist es, dass jeder Fachverband einen regelmäßigen und strukturierten Austausch mit seinen leistungssportorientierten Vereinen pflegt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Talente möglichst flächendeckend in Nordrhein-Westfalen identifiziert, im Rahmen eines langfristigen Leistungsaufbaus gefördert und an höhere Leistungsniveaus herangeführt werden können. Gleichzeitig soll die Qualität des Trainings im vereinsbasierten Grundlagentraining kontinuierlich auf einem möglichst hohen Niveau gesichert und weiterentwickelt werden.

Die konkrete Umsetzung kann je nach Sportart und den jeweiligen strukturellen Voraussetzungen unterschiedlich ausgestaltet werden.

Die gemeinsam definierten Mindeststandards bilden hierfür die Grundlage. Die Landesfachverbände können diese weiter konkretisieren oder durch zusätzliche sportartspezifische Kriterien ergänzen. Unabhängig von der jeweiligen Ausgestaltung bleibt die Bewertung und Weiterentwicklung leistungssportorientierter Vereine eine sportfachliche Aufgabe im Rahmen des verbandsinternen Qualitätsmanagements.

Mögliche Mehrwerte für die Landesfachverbände

Durch die Durchführung des Prozesses können sich für die Landesfachverbände insbesondere folgende Mehrwerte ergeben:

1. **Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Leistungssportentwicklung** innerhalb des Fachverbandes.

2. **Stärkung und nachhaltige Weiterentwicklung der Beziehungen** zum Netzwerk leistungssportorientierter Vereine in der jeweiligen Sportart.

3. **Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs** zur gezielten Förderung leistungssportorientierter Vereine.

4. **Jährliches Monitoring der Vereinslandschaft** mit Blick auf die Entwicklung des Netzwerks leistungssportorientierter Vereine im Fachverband.

5. **Regelmäßige Analyse der sportlichen Herkunft von Talenten**, insbesondere der Vereine, aus denen Kaderathlet*innen sowie Teilnehmer*innen an Deutschen Jugendmeisterschaften hervorgehen.

6. **Prüfung von Möglichkeiten zur stärkeren Einbindung leistungssportorientierter Vereine** in das Landesstützpunktnetzwerk des Fachverbandes.

7. **Entwicklung von Konzepten zur Qualifizierung von Vereinstrainer*innen**, insbesondere durch eine engere Einbindung der Landestrainer*innen und der Verbandsstrukturen in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

8. **Weiterentwicklung der Trainer*innenausbildung** auf C- und B-Lizenzniveau sowie Aufbau eines verbandsinternen Controllings der Leistungssportlizenzen.

9. **Erarbeitung von Maßnahmen zur verbesserten Talentförderung** und zur regionalen Weiterentwicklung leistungsorientierter Strukturen.

10. **Identifizierung alternativer Entwicklungswege**, sofern die Vereinsarbeit die angestrebten sportlichen Erfolge nicht in ausreichendem Maße erzielt. Hierzu kann unter anderem eine frühzeitige Konzentration besonders talentierter Nachwuchsathlet*innen auf leistungsstarke Standorte mit Sportinternaten gehören.

11. **Stärkung der Strukturen an den NRW-Sportschulen** durch die systematische Entwicklung leistungssportorientierter Vereine am Standort sowie durch die Einbindung von Schülersportvereinen.

Duisburg, 20.10.2026